

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld

Nr. 15-0180/2018

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

Straßenbenennung im Stadtteil Heideviertel

Antrag,

die folgende Straßenbenennung im Bereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 1810 zu beschließen:

Die private Erschließungsstraße, welche im Westen des Wolfsburger Damms von diesem abzweigt und nach Süden in das Wohngebiet führt, erhält den Namen
Suderburger Wende.

Übersichtskarte siehe Anlage 1.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Benennungen von Straßen, Wegen und Plätzen erfüllen vor allem eine Ordnungsfunktion, insbesondere zum zweifelsfreien Auffinden in Notsituationen. Die Straßenbenennung in diesem Bereich wird erforderlich, um für die geplanten Neubauten eindeutige Adresszuordnung zu erreichen. Daher ist diese Benennung allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen dienlich.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 61 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 61

Angaben pro Jahr

Produkt 51103 sonstige Leistungen Geoinformation

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Personalaufwendungen	2.175,00
	Sach- und Dienstleistungen	625,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-2.800,00

Die Kosten für Straßenbenennungen sind als Durchschnittswerte zu betrachten.

Begründung des Antrages

Für die geplante Wohnbebauung im oben genannten Baugebiet liegen erste Bauanträge vor. Um eine eindeutige Adresszuordnung dieser Neubauten erreichen zu können, ist die eigenständige Benennung der privaten Erschließungsstraße erforderlich.

Die Wohnbebauung entsteht in Ergänzung des Heideviertels mit seinen nach Heideorten benannten Straßen. Daher erfolgt die neue Namensgebung ebenfalls in diesem Kontext.

Sudenburg ist eine Gemeinde inmitten der Lüneburger Heide mit rund 4.500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Von diesen sind circa 1.400 Studierende der ansässigen Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, die aus der früheren Wiesenbauschule Sudenburg hervorging. Gegründet wurde diese Schule 1853, um die von Sudenburger Bauern entwickelte, spezielle und weit verbreitete Technik der Wiesenbewässerung, den Sudenburger Rückenbau, weiter voranzutreiben. Bis heute erfolgt am Standort schwerpunktmäßig die Ausbildung im Bereich Wasserbau/Wasserwirtschaft.

61.21
Hannover / 10.01.2018